

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darressalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Sindi.

Morogoro
8. August 1916
Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Zeitungspreis:

Im Darressalam vierteljährlich 4,50 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,07 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12, — Mk. Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, alleinstehend, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Beilagen werden von der Geschäftsstelle in Darressalam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Dammstraße 48-49 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Im die bezeichnete Zeitschrift 85 Heller oder 50 Hg. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Ermäßigung ein.

Kräutchen nehmen die Geschäftsstelle in Darressalam und das Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Dammstraße 48-49 sowie sämtliche größeren Konzeptions-Expeditionen entgegen.

Telegraphen-Adresse für Darressalam: Zeitung Darressalam.

Jahr-
gang XVIII.
Nr. 63

Amtliche Nachrichten.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 5. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Wie nachträglich bekannt wurde, haben sich die gestern berichteten Kämpfe nördlich der Somme auf weiterer Front und gegen starke englische Kräfte abgepielt, sie dauerten zum Teil tagsüber noch an. Die im Abschnitt von nördlich Dullers bis zum Fourcaux-Wald vorbrechenden Engländer sind unter großen Verlusten für sie, an einzelnen Stellen nach hartnäckigem Nahkampf zurückgewiesen. Neue Kämpfe sind heute bei Pozières im Gange. Ein französischer Teilvorstoß wurde nachmittags südlich von Maurepas abge schlagen. Im Wisnegebiet machte der Feind zahlreiche Patrouillenunternehmungen, die überall erfolglos blieben. Rechts der Maas wurden bei unseren gestrigen Gegenangriffen im Abschnitt von Fleury 468 Gefangene von 4 verschiedenen Divisionen eingebracht. In der Gegend des Werkes Thiaumont entwickelten sich von neuem erbitterte Kämpfe. Im Sommegebiet wurden 2 feindliche Doppeldecker abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Uebergangsvorläufe der Russen über die Düna bei Dwit wurden vereitelt. Die Zahl der bei Rudka-Mirynspa eingebrachten Gefangenen ist auf 561 gestiegen. Am Sereth nordwestlich von Balocze wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Bei Gatyseze über den Sereth vorgedrungen russische Abteilungen mußten einem Gegenstoß wieder weichen. Bei Mielzjogory und Czysztopady hält sich der Gegner noch auf dem Südufer. Front des Feldmarschalls Erzherzog Karl: In den erfolgreichen Starpathenkämpfen wurden bisher 325 Russen gefangen genommen, 2 Geschütze erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 6. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Kämpfe bei Pozières dauern an. Abends scheiterten feindliche Angriffe im Fourcaux-Walde und nördlich der Somme. Im Maasgebiet entwickelte die Artillerie starke Tätigkeit, erbitterte Kämpfe im Fleury-Abschnitt. 16 Offiziere, 675 Man gefangen genommen. Im Chapitre-Wald machten wir gestern weitere Fortschritte, 3 Offiziere, 220 Man sind in unsere Hand gefallen. Nordöstlich von Vermelles in den Argonnen und bei Combines wurde Gräben gesprengt. Feindliche Patrouillen sind an mehreren Stellen abgewiesen. Durch Abwehrfeuer wurden feindliche Flugzeuge nördlich von Loos, im Luftkampf nordwestlich von Bapaume abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Südlich von Zarenaze (am Stochod) noch besetzte Land wurde gesäubert. Gegenangriff abgewiesen. 4 Offiziere, 300 Mann sind gefangen genommen, 5 Maschinengewehre erbeutet. Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl: Bei der Armee des

Generals Graf v. Bothmer fanden Kämpfe ohne besondere Bedeutung statt.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues.
Oberste Heeresleitung.

Pressedienst: Baltimore, Neutermeldung: „Deutschland“ antrat gestern Nachmittag Rückreise.

Amsterdam. Fischdampfer „King James“ wurde von Uboot versenkt.

Bergen. Dampfschiffsgesellschaft entschloß sich infolge andauernden willkürlichen Auftretens der Engländer gegen die Islanddampfer, Islandfahrten vorläufig einzustellen.

Kristiania. Reisende aus England berichten, daß durch Zeppelinangriff in der Nacht zum 29. Juli sehr großer Schaden angerichtet, viele Menschen getötet oder verletzt wurden.

Köln. In einer Auslassung in der „Kölnischen Zeitung“ aus Marinereisen wird festgestellt: Daß Kapitän der „Brüffel“ Freyatt, Gelesen entsprechend nach gründlicher Verhandlung gesetzmäßig verurteilt, daß ihm seinerzeit ein in militärischen Diensten stehender Berufsadvokat zur Seite stand und daß amerikanischer Vorkämpfer, der sich des Angeklagten auf Englands Bitten annahm, von Bestellung des Verteidigers Mitteilung gemacht war.

Wien, 1. August. Russische Angriffe an verschiedenen Stellen der Front abge schlagen. An Nordostfront südlich des Pripiat wurden im Juli insgesamt 20 Offiziere, 18 000 Mann, 70 Maschinengewehre eingebracht.

Konstantinopel, 31. Juli. Ägyptischer Front lieferten unsere Aufklärungsgruppen feindlichen Patrouillen erfolgreiche Gefechte. Nördlich Katia wurde feindliches Flugzeug abgeschossen und dessen Maschinengewehre erbeutet.

Berlin. Kronprinz Ruprecht von Bayern, Prinz Leopold von Bayern, Herzog Albrecht von Württemberg zu preussischen Generalfeldmarschällen ernannt.

Spankau. Sonntag kam es zu ernstern Unruhen. Großer Teil neuen chinesischen Viertel und angrenzenden deutschen Niederlassung verbrannt. Soldaten mehrere Millionen Laos. Bei Waldbränden in Kanada wahrscheinlich zweihundert Menschen umgekommen.

Wolffsbureau, Pressedient: Deutsche Erfolge vor Verdun bewiesen, daß nun schon mehr als fünf Wochen anhaltende franzo-englische Offensive Somme nicht einmal schwerleidenden Truppen Verdun entlasten konnte, außerdem bedeuten Erfolge erheblichen Fortschritt deutschen Offensive vor Verdun. Erfolg am östlichen Wege Baug nach Souville, wo Bergnase nordöstlich von Feste Souville genommen und Feind im Bergwald sowie Kaffeewaldchen wesentlich zurückgedrängt, bewirkt daß außerordentlich wichtige Tavanne-Schlucht nunmehr von Deutschen beherrscht. Taktische Bedeutung von Franzosen verlorenen Stellung im Bergwald bewiesen dadurch, daß Franzosen heftigsten Gegenangriff machten, die sämtlich blutig abgewiesen. Anderer Erfolg westlich und nordwestlich Thiaumont gleichfalls wichtig.

Heu-Ernte Bayern ergab Mehrertrag fünfzig bis achtzig Prozent gegen Vorjahr. Roggenernte, Gerstenernte ausgezeichnet. Uebersteigen Vorjahr bedeutend. Rüben, Kartoffel reichster Ertrag erwartbar. Einlagen deutscher Sparkassen zunahm Mai 250 Millionen 235 im Vorjahr; von Vermehrung 235 Millionen für Kriegsanleihe verwendet. 15 Millionen Steinerhöhung Einlagen. Mit Jahresbeginn 1300 Millionen gegen 1265 Vorjahr. „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ feststellt, daß

viele Tausend französische Einwohner beiderlei Geschlechts aus großen Städten Französisch-Flandern fortgeschafft, weil infolge völkerrechtswidriger Blockade Deutschlands Verpflegung Zivilbevölkerung okkupierten Gebiete nach spärlicher bevölkerten französischer Sprache verlegt. Abtransportierte ausdrückten Dant für Maßregeln in Briefen, die auf ihrem Wunsch veröffentlicht.

„Kölnische Zeitung“ schreibt wörtlich: Begriffe Moral Gerechtigkeit Logik müssen im Volke verwirrt sein, daß irische Landsleute zu Hunderten kurze Hand hingerichtet, Mörder „Barlonten“ Reihe Deutscher als öffentliche Spione erschoss, ohne auch nur einen bekanntzugeben und sich nur erdreißet, rechtlich gesetzlich selbstverständliches Erschießen Kapitän „Brünel's“ Mord nennen; englische Darstellung sucht Eindruck zu erwecken; daß Freyatt nicht im regelmäßigem Verfahren verurteilt. Tatsächlich wurde Freyatt Verteidiger gestellt, der von Beruf Rechtsanwalt.

Zeitung „John Bull“ teilt, daß zahlreichen englischen Soldaten, die Indien Eisenbahntransport Hitzschlag starben, erstickten, zur Strafe von Westfront nach Indien geschickt, weil von Urlaub nicht Front zurückgekehr. Viertägige Eisenbahnfahrt geschah ohne Wasser. Soldaten hatten nur Getränke in Feldflaschen mit. Ermahnter Transport bestand dreizehn Offiziere, 1300 Mann, wovon 50 Hitzschlag, 12 tot. Resolution irischen Nationalisten-Partei unter Vorsitz Nedmonds machte Regierung für Scheitern Abkommen Islands verantwortlich. Protestierte gegen Fortsetzung Herrschaft Dubliner (?), gegen Ernennung Unionisten zum Staatssekretär Islands, was als Verletzung irischen Gefühls; irische Partei forderte gründliche Untersuchung über Erschießung irischen Gefangenen ohne gerichtliche Verfahren.

Sozialdemokratische Partei veranstaltete Gedächtnisfeier Jaurès, Reichstagsabgeordneter Dr. David hielt Gedächtnisrede Iohn! es sich kurz zu prüfen, was tatsächlich erreicht worden ist. Zwar haben sie auf einer Strecke von etwa 28 Kilometern Front etliche Kilometer aber sie werden nach ihren Angriffen von 20., 22., 24. Juli selbst nicht behaupten wollen, daß die deutschen Linien deshalb an irgend einer Stelle auch nur erschüttert seien. Dieser Erfolg hat den Engländern nach sehr vorsichtigen Schätzungen 230 000 Mann gekostet. Für die Schätzung der französischen Verluste stehen uns in diesem Falle genaue Grundlagen nicht zu Gebote, sie werden aber, da die Franzosen die Hauptarbeit zu leisten hatten, trotz deren Gewandtheit im Nahkampf mindestens 120 000 Mann betragen, sodaß sich die Gesamtverluste unserer Gegner auf 350 000 Mann belaufen werden während Verluste, die wir zu beklagen, verhältnismäßig hiermit überhaupt nicht zu vergleichen sind. Dabei haben wir infolge des langsamen Fortschreitens der Offensive vollkommen Zeit gehabt, hinter unserer jetzigen vordersten Linie die Stellungen wieder einzuleiten, die uns vor ihr verloren gegangenen, wieder zurückzuerobern möglich machen würden.

Stockholm. Regierungserlaß teilt, daß Minenperre von Falsteröog, Nize in Dersund von schwedischen Marine aufrecht erhalten wird.

Norwegische Zeitung „Dagbladet Aftenposten“ erklärt Pariser Meldung falsch, wonach Belgien, Nordfrankreich geräumten Kunstgegenstände in großen Mengen Skandinavien verbracht, Zeitungen feststellen durch Nachfrage bei Kunsthändlern, zur Zeit wenige Kunstgegenstände veräußert, die von norwegischen Händlern vor Krieg rechtmäßig erworben, Tatsache beweist Leichtfertigkeit Veröffentlichungen, Tendenz gegen Deutschland.

Holländische „Wisselblad“ (?) schreibt über Sommerfront, so energisch Angriffe auch durchgeführt, Verteidigung nicht weniger tapfer, sonst wäre unbegreiflich, daß Gelände unter Wirkung der 5 Millionen Granaten, die auf Stellungen abgefeuert, auf Kilometer beschränkt, nicht besetzt. . . . selbst Sieg Entente größte Niederlage sein.

Zar erließ Ukas, wodurch Aushebung gesamten Bevölkerung europäischen-asiatischen Rußlands bis 43 Jahren zur Verwendung Kriegsschauplatz angeordnet.

Nach dänischer Zeitung „Politiken“ verhindern neuesten schwedischen Minenperren aus Ostsee nach England längs schwedischer Küste. Bei Kriegsausbruch überraschte Dampfer in schwedischen, russischen, finnischen Häfen, die von englischen Admiralität wegen Mangel zurückgerufen. Einige dabei erfolgreich innerhalb schwedischen Hoheitsgewässern führen, jetzt gezwungen, internationale Gewässer aufzusuchen, wo von deutschen Wachschiffen abgefaßt.

Norwegische Zeitung „Verdensgang“ protestierte gegen vollständige Unterbindung amerikanischen Mehleinfuhr nach Norwegen durch England versuche Norwegen auszuhungern. „Morgenbladet“ hinzuzügt, hierdurch nur Deutschlands Einfuhr in neutralen Ländern auf Kosten Entente gesteigert, Deutschland werde beherrschende Stellung skandinavischen Handels erringen.

Pariser „Temps“ entdeckt nun, daß spanische Streits von Deutschen angezettelt, die hierdurch innere Politik Spaniens beeinflussen wollen. „Temps“ hinzuzügt, daß wirtschaftliches Interesse auf Seiten Entente führt.

Mit kindischen französischen Argumentationen beweist Sekretär Akademie Francaise Lamy, der in der „Revue des Deux Mondes“ sagt, daß Spanien wertvoller Verbündeter Frankreichs, weil wörtlich; Stets Nutzen seiner Ehre unterordnete, weil Ueberzeugung ist, daß das Leben kein Markt, sondern Pflicht. Beide französische Quellen nur darin einig, daß Vorteil aus spanischer Freundschaft ziehen wünschen, „Temps“ Spanien materiellen Vorteil verspricht, Lamy Spanien Nachteile ankündigt, aber spanische Uneigennützigkeit lobt.

3. August: Engländer unterbanden Norwegens Mehlfuhr aus Amerika, sowie Zufuhr Korn, Kolonialwaren, Fettwaren. Englandfreundliche Zeitung in Norwegen „Verdensgang“ feststellte, daß Norwegens Flotte während Lonnagemangel Engländern unentbehrliche Dienste geleistet, trotzdem nunmehr tatsächlich von Engländern Aushungerungskrieg gegen Norwegen eröffnet.

Eisenbahn Moskau-Kiew täglich elf Züge Transporte Verwundeter, Moskau-Kasau taglich neun, Moskau-Petersburg täglich sechs. Chef Moskauer Militärbezirks Moskau weitere 12 000 Betten, anderen Städten Bezirks 16 000 Betten bereithalten. Petersburger Stadtverwaltung erhielt Ordre, weitere 10 000 Betten, Kasau 9 000 für Verwundete einrichten, Magistra in Petersburg Moskau befohlen, Maßregeln gegen halten, in Geheimfugung vorberei-

ten. In Kiew bereits Universität, sämtliche Volksschulen, Gymnasien, als Notlazarette verwendet, bei Station Kasatin auf Eisenbahnschienen seit Wochen gegen 300 Wagens mit Verwundeten überfüllt, Behörden suchen Höhe Verluste zu verheimlichen, befehlen Beerdigung in Lazaretten Gestorbener ausschließlich Nachtzeit. Russisches Kriegsministerium anordnete, daß sämtliche Beamten Banken, Versicherungsgesellschaften, Transportgesellschaften eingezogen werden. Russische Presse versucht Ernennung berüchtigten Trepow zum Chef von Russen besetzten Teilen Bukowina kommentieren, aber Artikel sämtlich von Zensur gestrichen, was Inhalt charakterisiert, einziger zugelassener Artikel „Ruskija Wjedomosti“ sagt, müsse gehofft werden, daß wörtlich: bei abermaliger Okkupation früheren Mißgriffe nicht wiederholt, daß Länderstriche nicht wieder als dankbares Gebiet betrachtet um Administration Leute abgeben, die in Heimat als unwürdig erwiesen. Verhaftung großer Zahl angesehener Persönlichkeiten russischer Finanzwelt erregte Rußland größte Sensation. Gerüchtweise verlautet, daß deutschfeindliche Zeitung „Nowoje Wremja“, die mit verhafteten Rubenstein von französisch-russischer Bank in engen Beziehungen gleichfalls stark kompromittiert, wird erzählt, daß Besitzer „Nowoje Wremja“ Gebrüder Eumorin demnächst verhaftet; vor Geschäftshaus Bankfirma Junder und Co., dessen früheren Inhaber Gebrüder Junder verhaftet. Wüste Szenen, Volksmenge kürzte Geschäftsräume, zurückverlangte Depositen, Bank geschlossen, von Militär bewacht. In „Nowoje Wremja“ soll Hausdurchsuchung vorgenommen sein.

Siebenzig indische Offiziere, Unteroffiziere, die Kut-el-Amara gefangen, eintrafen Konstantinopel zur Feier Wehrfestes, erfreut über freundlichste Aufnahme bei Religionsgenossen.

Korrespondent „Corriere della Sera“ schildert Wiederkehr italienischer Soldaten aus dreizehnmännlicher arabischer Gefangenschaft. Gesundheitszustand gut. Gefangene gegen in Italien gefangen gehaltenen Arabern eingetauscht, außerdem mußten Italiener Arabern Geld zahlen.

„L'homme Enchaîné“ bringt erfreuliche Nachricht, daß Innenministerium infolge lebhafter Reklamationen Zensur aufhob, Zeitung hinzuzügt, daß unwahrscheinliche Nachricht tatsächlich wahr, daß aber spanische Zensur gemeint, was alles erklärt.

Pressedienst: 5. August: Zur Ergänzung amtlichen Berichts Lustangriff auf England am 2./3. August noch nachstehende Einzelheiten. In Harwich in zweimaligem Angriff im Hafen liegenden Seetrennküste, ferner Werft und Bahnanlagen ausgiebig mit Bomben belegt, in Grafschaft Norwich und Winderton erfolgreich angegriffen, ferner galt Angriff Lowestoft, in dessen Nähe größere Fabriken infolge Bombenwurfes unter immer neu ausbrechenden Feuererscheinungen Brand geschossen. Ueber feindliche Gegenwirkung zu bemerken, daß auf Hinmarsch über den Hoopden ein plötzlich aus-

Wolken hervortretendes Wasserflugzeug des Feindes dreimal ein unserer Marineluftschiffe anzugreifen versuchte, feindliches Flugzeug wurde jedesmal durch Maschinengewehrfeuer zum Umdrehen getrieben, verschwand westlicher Richtung. Noch vor Yarmouth traf ein unserer Luftschiffe auf englischen Wasserflieger, der ebenfalls in die Flucht geschlagen wurde.

Uns unserer Kolonie

Ersatz von Kriegsschäden in den Kolonien.

Die Handelskammer zu Berlin hat einen Beschluß über den Ersatz von Kriegsschäden in den deutschen Schutzgebieten dem Staatssekretär des Reichskolonialamts übermittel. Sie hält es für geboten, daß allen Deutschen die in den deutschen Schutzgebieten Schaden an ihrem Vermögen infolge der kriegerischen Ereignisse in den Schutzgebieten erlitten haben, Entschädigungen nach denselben Grundsätzen gewährt werden, welche für die Geschädigten im Deutschen Reich gelten.

Schadensersatz in den Kolonien.

Dem Reichstag haben das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, der wirtschaftliche Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft, und die ihm angeschlossenen 1100 Handelskammern, Städte, Missionen, wissenschaftlichen, kaufmännischen, industriellen und kolonialen Institute, Körperschaften und Firmen die Bitte unterbreitet, bei der Reichsregierung dafür eintreten zu wollen, daß

1. den Deutschen für die in den deutschen Kolonien durch den Krieg entstandenen Schäden von Reichswegen voller Ersatz in gleichem Umfange wie in anderen deutschen Gebieten, z. B. in Ostpreußen, gewährt wird;
2. feinerzeit das Entschädigungsverfahren möglichst vereinfacht und beschleunigt wird, sowie, daß den Geschädigten schon vor endgültiger Feststellung des Schadens erforderlichenfalls durch Vorstöße die rasche Wiederaufnahme ihrer Betriebe ermöglicht wird;
3. vor Festsetzung der Grundsätze des Entschädigungsverfahrens das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee gutachtlich gehört wird.

— Professor Dr. G. v. S. v. Mineralogisch-Geologisches Institut in Hamburg ist mit einem Dampfer der Wörman-Linie aus Süd-Afrika heimgekehrt, nachdem er am 27. Juli aus dem Gefangenenlager in Pietermaritzburg entlassen worden ist. Er hat sein Amt bereits wieder angetreten.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro.

Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schöcher, Morogoro.

Nr. 21 „Amtlicher Anzeiger“ für Deutsch-Ostafrika.

Im Dienste des Vaterlandes starb an Typhus, von vielen aufs tiefste betrauert, der **Marine-Oberassistentarzt a. D.**

Dr. Rudolf Oehme.

Seiner aufopfernden Pflichttreue werden stets gedenken.

Die Synoden Konde und Bena-Heheland
der Berliner Missionsgesellschaft.

I. A.: Oelke.

Im Dienste für Kaiser und Reich starb an Typhus der von uns allen sehr verehrte **Marine-Oberassistentarzt a. D.**

Dr. Rudolf Oehme.

Seine aufopfernde Pflichttreue wird stets vorbildlich wirken.

Unteroffiziere u. Mannschaften der Kompagnien.

I. A.: Oelke, Adami.

Als gerichtlich bestellter Nachlasspfleger des verstorbenen Unteroffiziers d. R. Otto Krüger ersuche ich alle, welche dem Nachlass etwas schulden oder Sachen von ihm in Besitz haben, sich bis zum 15. September 1916 mit mir in Verbindung zu setzen. Forderungen sind bis zum gleichen Tage, richtig belegt, bei mir anzumelden.

Wiese, Unteroffizier

Berichtigung.

Durch ein Missverständnis ist in vorletzter Nummer der Zeitung die Firma „Samsudin Bros & Co.“ als aufgelöst gemeldet worden. Dies ist nicht der Fall; von den Inhabern dieser Firma führen die folgenden: Jiwanji, Hassanali, Dawoodbai und Pirbhei unter der Firma „Jiwanji Bros & Co.“ die Geschäfte der alten Firma „Samsudin Bros & Co.“ weiter, der ausgeschiedene Teilhaber Samsudin hat unter der Firma Samsudin Mohamedali & Son ein Geschäft für sich etabliert.

Jiwanji Bros & Co.

Bilder-Losung!!

— Lose zu 5.— Rp. das Stück sind noch zu haben. Gewinne werden auf Wunsch aufbewahrt.

Kunstverlag Walther
Dobbertin, Daressalam.

Nachruf.

Am 26. Juli 1916 starb unser zur Truppe eingezogene Schlosser Herr

Franz Kasprzak

an Schwarzwasserfieber. Der Verstorbene war seit 1911 in unseren Diensten und hatte sich durch Fleiß und treue Pflichterfüllung unser besonderes Vertrauen erworben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft.

Vor einem Jahr von Farm und Haus Am schneebedeckten Berg, Zogen als Flüchtlinge wir aus -- Das war des Feindes Werk!

Und weiter dann, von Ort zu Ort, Quer durch die Kolonie, Ging es stets flüchtend weiter fort, Bis wir gelandet hie.

Und heut schenkt Gott uns Heimatlosen Ein kräftig Mägdlein. Das bringt in all dem Kriegestosen Uns doch viel Sonnenschein!

Als Friedenskind ward Walburg klein Von uns sehr stark erhofft. Nun heisst's noch länger tapfer sein, Wir mussten's ja schon oft.

Morogoro, den 1. August 1916.

B. Domke-Geraragua
und Frau

Flüssiger Leim

ist noch
vorrätig.
D. O. A. Zeitung, Morogoro.